

SUSA TEMPLIN | Dorothée Nilsson Gallery

LEBENS LAUF Susa Templin, 1965 geboren in Hamburg, lebt und arbeitet in Berlin. Sie studierte an der Städelschule in Frankfurt am Main und an der Hochschule der Künste in Berlin. Die Künstlerin geht der Frage nach, wie Räume und Erinnerungen sich durchdringen. Ihre fotografischen und dreidimensionalen, begehbaren Rauminstallationen sind u.a. in den Sammlungen der Kunsthalle Mannheim, der Kunsthalle Nürnberg, der DZ Bank Kunstsammlung Frankfurt am Main, im Folkwang Museum Essen, in der Berlinischen Galerie Museum für Moderne Kunst Berlin, im Museum für Fotografie Braunschweig, im Goethe-Institut Washington D.C und im Museo de Arte Moderna Sao Paulo vertreten.

EDUCATION

1987-93 Studium an der Städelschule, Frankfurt am Main und an der Hochschule der Künste, Berlin

GRANTS / RESIDENCIES / SCHOLARSHIPS

2019 AArtist in Residence, Auswärtiges Amt in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Berliner Galerien, DE
2013 Welde-Kunstpreis für Fotografie, ausgewählt von Luminita Sabau und Florian Ebner, DE
2012 Kunstfonds Bonn, Katalog, DE
2008 Fermynwood Art Centre, Norfolk, GB
2004 Atelierstipendium, OCA Office for Contemporary Art, Oslo, NOR
2001 Arbeitsstipendium des Landes Rheinland-Pfalz, Künstlerhaus Balmoral, DE
1996 Atelierstipendium der Hessischen Kulturstiftung für New York, DE
1995 Atelierstipendium des Landes Hessen, DE
1993 Kunstförderpreis der Frankfurter Künstlerhilfe, DE

PROJECT

Heutzutage sind immer mehr Menschen unterwegs: Sie verlassen ihre Städte, ziehen um, suchen sich eine neue Heimat, und fügen sich wieder in neue Zusammenhänge ein. Diese Bewegungen haben politische und wirtschaftliche, und auch persönliche Gründe. Die Frage, wie sich die Mobilität, das Leben in verschiedenen Ländern, das Wechseln von Orten, Erfahrungen von anderen Kulturen, das „Ausländer“ sein, in der Wahrnehmung der subjektiven Gegenwart widerspiegelt, ist Ausgangspunkt für die neue Arbeit, die während des Stipendiums entstehen soll. Die Künstlerin will eine temporäre Installation (Irrgarten) aus mehrschichtigen Bildern entwickeln, in der sich die Bildelemente motivisch und physisch überlagern. Es sollen Gassen, Räume und unerwartete Ausblicke aus einer subjektiven Welt entstehen. Das Projekt ist der Versuch, das Gefühl von Ortsauflösung und Desorientierung, das viele Menschen erfahren, künstlerisch umzusetzen.